

HEUTE: **BAUEN & WOHNEN**

Der Landbote

Die Nordostschweiz

TAGBLATT VON WINTERTHUR UND UMGEBUNG



Vormittag **12°**
Nachmittag **21°**

Lüthi und Blanc:
Nur noch einmal kann Frick sein Unwesen treiben



Übergepäck:
Warum schwere Souvenirs im Koffer bei Flugreisen ganz schön ins Geld gehen können

Latour:
Die Rückkehr als Trainer der Grasshoppers

WETTER SEITE 28 SEITEN 21+23

SEITE 27

SEITE 31

50 Millionen für neues Kesselhaus

Die Investoren haben ihr Baugesuch für das Kesselhaus eingereicht. Kinos und Einkaufstempel sind geplant.

WINTERTHUR – 50 Millionen Franken sollen ins Kesselhaus auf dem Sulzer-Areal Stadtmitte investiert werden. Geplant sind ein Einkaufszentrum mit einer Verkaufsfläche von 4400 Quadratmetern und ein Multiplexkino mit sechs Kinosälen. Mit einem Kinobetreiber sei man handelseinig; auch eine amerikanische Kaffeehauskette, eine Buchhandlung sowie ein Detaillist, der den grössten Teil der teuren Fläche

im Erdgeschoss mieten soll, wollten einziehen, erklärt Investor und Generalunternehmer Enrique Drescher.

Vor einem Jahr war er mit seinem Baugesuch noch gescheitert. Inzwischen wurden zahlreiche Wünsche der Denkmalpflege erfüllt. Bauvorsteher Walter Bossert spricht von einem «absolut bewilligungstauglichen» Projekt, und auch Stadtpräsident Ernst Wohlwend betont, dass die Investoren den Wink der Stadt verstanden und auf den negativen Entscheid richtig reagiert hätten. Wenn alles glatt läuft, sollen im November die Baumaschinen auffahren. Die Eröffnung ist für den Frühling 2009 geplant. (fmr) Seite 9



Konsum in der Industriehalle: Das Kesselhaus soll ein Einkaufszentrum werden. Bild: pd

KOMMENTAR

VON THOMAS SCHRANER

Die SVP zieht die Notbremse

Wenn die Floskel vom Politikrimi Sinn macht, dann hier: Jetzt, nachdem schon alle Parteien ihre Ständeratskandidaten aufgestellt haben und der Wahlkampf in Fahrt gekommen ist, wechselt die SVP Hals über Kopf ihren Kandidaten aus. Sie gibt dem unbekanntem Bankenprofessor Hans Geiger den Schuh und setzt an seine Stelle ihren derzeit bekanntesten Kopf: Ueli Mauer, Parteipräsident und Ziehsohn Blochers.

Dieser Vorgang zeigt: Die SVP hat angesichts der Konkurrenz sehr kalte Füsse bekommen. Was soll der Politmeuling im Rentenalter gegen die landesweit bekannte Regierungsrätin Verena Diener oder gegen die profilierten Köpfe der übrigen Parteien? Diese Frage haben sich viele schon vor Wochen gestellt, zum Teil auch Mitglieder aus der SVP, wenn auch eher hinter vorgehaltener Hand. Doch nun haben sich die Zweifler durchgesetzt und den Kandidatenputsch herbeigeführt. Geiger hat mit seiner Naivität den Eklat noch beschleunigt: Unbekümmert forderte er im Strudel der ZKB/Sulzer-Affäre die Privatisierung der ZKB und wollte so die heilige Kuh der SVP, die ZKB, zur Schlachtbank führen.

Aber nicht er ist es, der die Verantwortung für das beträchtliche Image-debakel trägt, das mit dieser Hauruckübung entstanden ist. Es sind jene, die den sympathischen Bankenprofessor auf den Schild gehoben haben. Die federführende Rolle spielte dabei der Zürcher Parteipräsident. Geiger war Hansjörg Freis persönlicher Favorit. Es war seine Idee, den Professor mit dem bescheidenen politischen Leistungsausweis zum Aushängeschild im Wahlkampf machen zu wollen. Dieser personelle Missgriff beschädigt die Reputation des Parteipräsidenten. Selbst wenn es der SVP mit dem nun eingeleiteten halbbrecherischen Wahlmanöver im Herbst gelingen sollte, die Kurve zu kriegen: Dass man ihn so verheizt, hat Geiger nicht verdient.

thomas.schraner@landbote.ch

SVP mit Maurer statt Geiger

ZÜRICH – Die SVP des Kantons Zürich sorgt für eine Überraschung im Hinblick auf die Ständeratswahlen vom Herbst. Sie schickt Ueli Maurer (Bild oben), Präsident der SVP Schweiz, ins Rennen. Der 56-jährige Maurer ersetzt den bisherigen Ständeratskandidaten Hans Geiger (Bild unten). Mit Maurer rechnet sich die SVP bessere Wahlchancen aus als mit dem 63-jährigen Wirtschaftsprofessor und politischen Quereinsteiger. Diese Einschätzung teilt auch Geiger, wie Hansjörg Frei, Präsident der Zürcher SVP, gestern Abend sagte. Geiger habe sich bereit erklärt, seine Kandidatur zurückzuziehen. Nach einigen Tagen Bedenkzeit habe sich dann Maurer entschieden, zu kandidieren. Maurer reagierte mit Freude auf die Nomination. Am Dienstag entscheiden die SVP-Delegierten über die Kandidatur von Maurer. (red)



Kommentar 5. Spalte, Seite 16

Schulpflicht für jeden zweiten Hund

ZÜRICH – Wer sich einen neuen, grossen Hund zulegen will, muss mit ihm eine Schulung absolvieren. Dies schlägt die Regierung im neuen Hundegesetz vor. Die Schulpflicht gilt für alle «grossen und massigen» Vierbeiner, etwa die Hälfte aller Hunde. Vorgesehen sind obligatorische Kurse im

Umfang von etwa 20 Stunden. «Wir wollen nicht nur das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung verbessern, sondern auch tatsächlich die Sicherheit», begründet Sicherheitsdirektor Ruedi Jeker den Vorschlag. Das Gesetz geht nun in den Kantonsrat. (bä)

Kommentar Seite 17

Ende der Ära Blair in Grossbritannien

TRIMDON – Nach zehn Jahren als Premier Grossbritanniens hat Tony Blair seinen Rücktritt zum 27. Juni erklärt. Das Königreich habe unter der Führung der Labour-Partei seit 1997 grossartige wirtschaftliche und soziale Erfolge erzielt, sagte Blair vor begeisterten Anhängern in seinem Wahlkreis in Nordengland. Als wahrscheinlicher Nachfolger Blairs gilt Schatzkanzler Gordon Brown. Dieser würdigte Blair für seine «einzigartigen Leistungen in der Führung der Partei». Der scheidende französische Präsident Jacques Chirac wird Blair heute empfangen. Die USA würdigten Blair als engen Verbündeten. (sda)

Kommentar Seite 3

Converium streckt die Waffen

ZÜRICH – Überraschende Wende im Abwehrkampf des Schweizer Rückversicherers Converium gegen die Übernahme durch den französischen Konkurrenten Scor: Nach einer Aufbesserung der Scor-Offerte warf der Converium-Verwaltungsrat gestern kurz vor der ordentlichen General-

versammlung überraschend das Handtuch. Die GV verlief turbulent und zeitweise fast chaotisch. Converium und Scor einigten sich nach tagelangen Verhandlungen morgens um 3 Uhr auf ein akzeptables Angebot. Konzernchefin Inga Beale soll nach der Übernahme zurücktreten. (ap) Seite 9



SCHWEIZ OHNE CHANCE GEGEN KANADA

Kein Exploit der Schweizer Eishockeyaner im WM-Viertelfinal: Individuelle Fehler haben zu einer 1:5-Niederlage gegen Kanada und damit zum Ausscheiden geführt. Bild: key

ANZEIGE

elggerküchen

Daniel Böni, ELIBAG-Küchenspezialist

Ihre neue Küche hat viel mit Geschmack zu tun

ELIBAG Küchen Innenausbau Türen

Gewerbe Obermühle, 8353 Elgg
Tel. 052 368 61 61, www.elibog.ch
Erleben Sie unsere Ausstellung!

ANZEIGE

TOYOTA

TODAY TOMORROW TOYOTA

Garage Neuburg AG

beim Strassenverkehrsamt
0400 Winterthur
Tel. 299 65 92

Occasion Center